Das offizielle Organ der
Deutschen Fachgesellschaft für
Market Access e.V. (DFGMA)

www.healthpolicy-online.de
Nr. 02-2024

market access & health policy

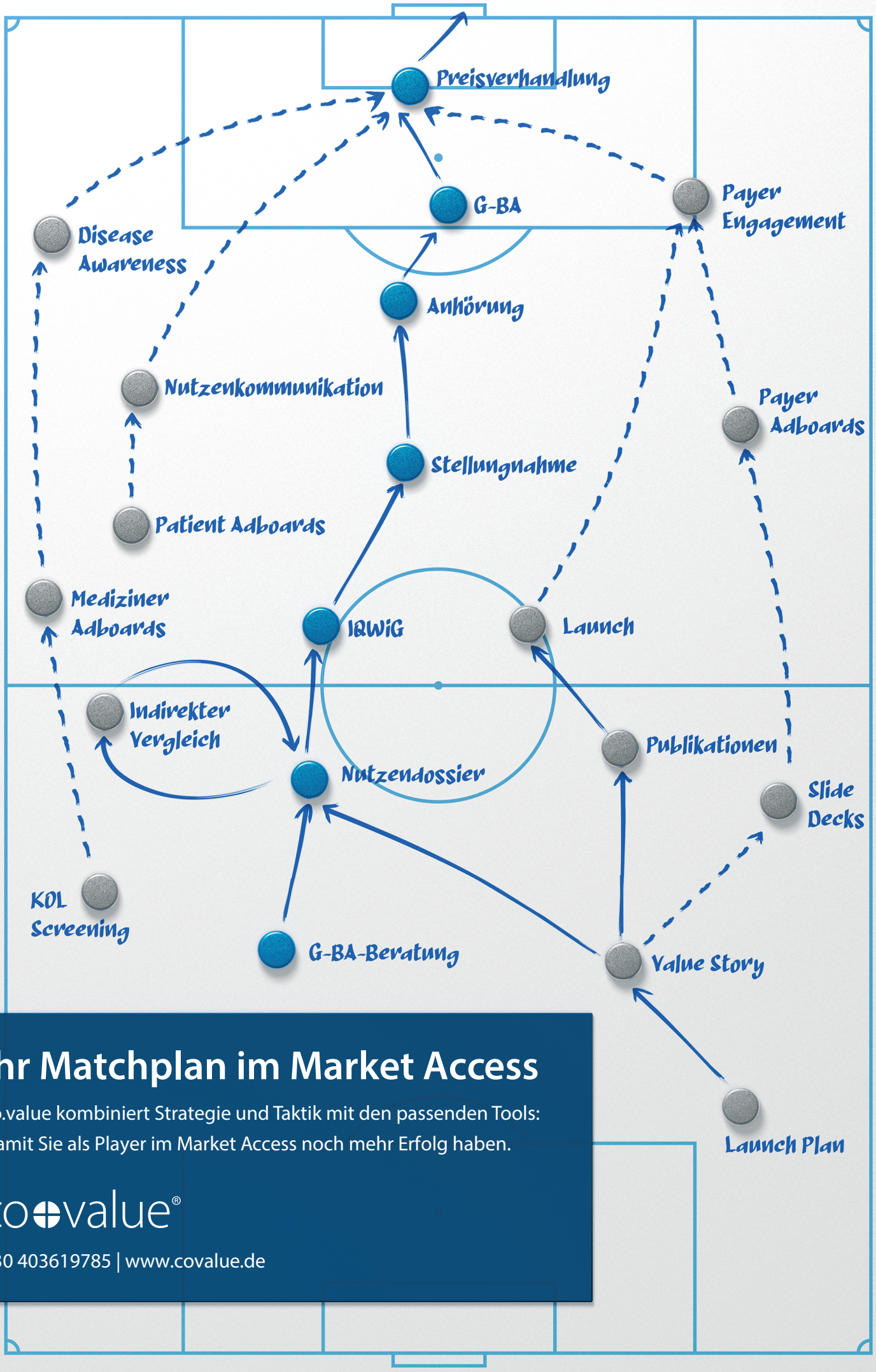
SCHLÜSSEL JAHR 2024

Schlüsseljahr 2024:
Weichen im Gesundheits-
system auf Zukunft stellen

Paradigmenwechsel:
Von der digitalen Wüste zu
digitalen Ökosystemen

Medizinforschungsgesetz:
Problem vertraulicher
Erstattungsbeträge

ISSN 2195-2515



Ihr Matchplan im Market Access

co.value kombiniert Strategie und Taktik mit den passenden Tools: Damit Sie als Player im Market Access noch mehr Erfolg haben.

co.value®

030 403619785 | www.covalue.de

Inhaltsverzeichnis

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen jetzt angepasst werden 6
Interview mit Professor Dr. Hagen Pfundner, Vorstand der Roche Pharma AG.

Deutschland fehlt eine Digital-Strategie 10
Ergebnisse des Digitalreports 2024.

Schlüsseltechnologie KI – Aufholjagd muss starten 11
Die Expertenkommission Forschung und Innovation präsentierte das neue Jahresgutachten.

Das System braucht mehr Vertrauen und nachgewiesene Effizienz 12
Interview mit Susanne Pollak, Professor Volker Amelung und Malte Haring zur Kooperation zwischen den Gesundheitsforen und dem inav.

Neue Preisbildung erforderlich 16
TK und aQua-Institut stellen den Report „Arzneimittel-Fokus: Gentherapeutika – Hoffnungsträger oder Systemsprenger?“ vor.

Misstrauen abbauen 17
Bericht über den 16. Zukunftskongress Öffentliche Apotheke.

Ein klares Zielbild muss diskutiert und formuliert werden 18
Interview mit Roland Werner, Leiter Gesundheitswirtschaft & Pharma bei PwC Deutschland.

Erwartungen bislang nicht erfüllt 20
Ergebnisse des Barmer Arztreports 2024.

Digitale Transformation in der Pharmaindustrie 21
Know-how-Beitrag von BearingPoint.

Paradigmenwechsel: Von der digitalen Wüste hin zu digitalen Ökosystemen 24
Know-how-Beitrag von IQVIA.

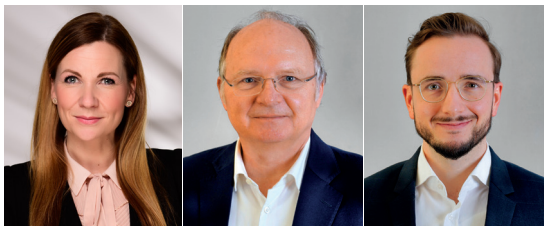
Einführung vertraulicher Erstattungsbeträge setzt falsche Anreize! 22
Beitrag der Deutschen Fachgesellschaft für Market Access e.V.

Editorial 4

Praxisbeirat 5

Interviews

6 **Prof. Dr. Hagen Pfundner**
Vorstand der Roche Pharma AG



12 **Susanne Pollak, Prof. Volker Amelung und Malte Haring**
Geschäftsführerin der Gesundheitsforen und Geschäftsführer des inav

IMPRESSUM

Market Access & Health Policy
Das Magazin für ein faires Miteinander im Gesundheitswesen
13. Jahrgang/ISSN 2195-2515

Chefredaktion
Jutta Mutschler
Tel +49 341 98988 386
mutschler@healthpolicy-online.de

Redaktion
Wolfgang Dame
dame@healthpolicy-online.de

Kerstin Müller
Kerstin.Mueller@gesundheitsforen.net

Verlag
Gesundheitsforen Leipzig GmbH
Hainstraße 16, 04109 Leipzig
www.gesundheitsforen.net
redaktion@healthpolicy-online.de

Herausgeberin
Susanne Pollak

Verlagsleitung
Vicki Richter-Worch

Anzeigenmanagement & Abonnement
Chantal Lehmann
Tel +49 341 98988 381
lehmann@healthpolicy-online.de

Abonnement
MA&HP erscheint sechsmal jährlich. Sechs Ausgaben kosten 66 Euro zzgl. Versandkostenanteil. Das Abonnement verlängert sich automatisch um ein weiteres Jahr, wenn es nicht spätestens sechs Wochen vor Ablauf des Bezugsjahres schriftlich gekündigt wird. Jahresvorzugspreis für Studenten gegen Vorlage einer Immatrikulationsbescheinigung 60 Euro zzgl. jew. Versandkostenanteil.Preisänderungen vorbehalten.

Layout und Gestaltungskonzept
Christine Beschnidt

Druck
Silber Druck oHG
Otto-Hahn-Straße 25
34253 Lohfelden
Tel +49 561 52007-34
Lucas.Silber@silberdruck.de
www.silberdruck.de

Urheber- und Verlagsrecht
Die Zeitschrift und alle in ihr enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Mit Annahme des Manuskripts gehen das Recht zur Veröffentlichung sowie die Rechte zur Übersetzung, zur Vergabe von Nachdruckrechten, zur elektronischen Speicherung in Datenbanken, zur Herstellung von Sonderdrucken, Fotokopien und Mikrokopien an den Verlag über. Jede Verwertung außerhalb der durch das Urheberrechtsgesetz festgelegten Grenzen ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig. In der unaufgeforderten Zusendung von Beiträgen und Informationen an den Verlag liegt das jederzeit widerrufliche Einverständnis, die zugesandten Beiträge bzw. Informationen in Datenbanken einzustellen, die vom Verlag oder Dritten geführt werden.

Die Verpackung dieser Zeitschrift ist bei www.verpackungsregister.org (LUCID) registriert unter: DE3360908810552

Druckauflage: 3.100 Exemplare

www.healthpolicy-online.de

2024 – in vielerlei Hinsicht ein Schlüsseljahr

Beim 16. Zukunftskongress der Öffentlichen Apotheke, den der Apothekerverband Nordrhein Ende Februar 2024 in Bonn veranstaltete, referierte der nordrhein-westfälische Gesundheitsminister Karl-Josef Laumann über die derzeitigen gesundheitspolitischen Herausforderungen und Aufgaben. Mit seiner Rede machte er den Teilnehmenden jedoch schnell klar, dass Gesundheitspolitik in einen größeren Kontext – und zwar jenseits von deutschen oder europäischen Erfordernissen und Entwicklungen – eingebettet werden muss als bisher geschehen. Der Krieg in der Ukraine und die geopolitischen Veränderungen zwingen uns, der Realität ins Auge zu blicken. Zum Beginn des Krieges am 24. Februar 2022 sprach Bundeskanzler Olaf Scholz von der „Zeitenwende", in der wir leben. Damals als eher abstrakter Begriff wahrgenommen, lässt sich nun erahnen, was „Zeitenwende" für uns alle bedeuten könnte. Diese neue Ära umriss auch Laumann und er machte deutlich, dass zukünftig mehr Geld in die Verteidigung fließen werde. „Wenn man ehrlich ist als Politiker, dann muss man sagen: Ja, es wird teurer." Denn Sicherheit gebe es nicht zum Nulltarif. Die Konsequenz daraus: In anderen Bereichen, wie auch dem Gesundheitssystem, wird nicht mehr (Steuer-)Geld zugeführt werden. Mit anderen Worten: Es muss gespart werden.

Vielleicht kommt damit aber auch endlich eine Art „Zeitenwende" in diesem System an. Denn in Deutschland wird zwar viel Geld ins Gesundheitswesen gesteckt, wobei der Output nur Mittelmaß ist. Oder wie Professor Dr. Volker Amelung, Mitgründer und Geschäftsführer des inav im gemeinsamen Interview mit der Geschäftsführerin der Gesundheitsforen, Susanne Pollak, erklärt: „Betrachtet man die Gesundheitsausgaben und das Outcome im internationalen Vergleich, stellt man fest: Für das Geld, das in Deutschland in das System hineinfließt, bekommen wir – plakativ ausgedrückt – nicht genügend Gesundheit heraus. Es besteht also sowohl aufseiten der Politik als auch der Kostenträger ein Handlungsdruck, das System innovativer und effizienter zu gestalten."

Wie besonders die Zeiten sind, hebt Professor Dr. Hagen Pfundner, Vorstand Roche Pharma AG & Geschäftsführer Roche Deutschland Holding GmbH, im Interview hervor. Er bezeichnet 2024 als Schlüsseljahr, „in dem es gilt, die Weichen für den medizinischen Forschungs- und Wirtschaftsstandort Deutschland auf Zukunft zu stellen. Und hier ist Tempo gefragt! Wir sehen, dass Deutschland in puncto medizinische Forschung und Innovation zunehmend den Anschluss verliert – der Forschungsstandort Deutschland ist im internationalen Vergleich innerhalb weniger Jahre vom zweiten auf den siebten Platz abgerutscht." Pfundner sieht es als eine „alarmierende Entwicklung für die medizinische Forschung – und die Versorgung". Darüber hinaus spricht er auch über die Gründe der Verfassungsklage, die Roche neben weiteren forschenden Pharmaunternehmen eingereicht hat. „Sollte das Bundesverfassungsgericht zu der Entscheidung kommen, dass der mit dem GKV-Finanzstabilisierungsgesetz eingeschlagene Weg rechtens ist, wäre das ein verheerendes Zeichen – sowohl für den Pharma- und Biotech-Standort Deutschland als auch die Versorgung. Wir erwarten schon heute, dass in den kommenden zwei Jahren bis zu 30 neue, innovative Arzneimittel in Deutschland nicht mehr für Patientinnen und Patienten zur Verfügung stehen werden."

Doch auch in weiterer Hinsicht könnte 2024 zu einem Schlüsseljahr werden – denn im Juni stehen die Europawahlen an und im Herbst finden in drei Bundesländern Landtagswahlen statt. Wie die politischen Weichen für die Zukunft gestellt werden, entscheiden die Wählerinnen und Wähler.

Ich wünsche Ihnen eine informative Lektüre bei den vielen weiteren spannenden Themen in unserer aktuellen Ausgabe.

Jutta Mutschler
Chefredakteurin Market Access & Health Policy

Der Praxisbeirat von Market Access & Health Policy

vertreten durch:

Prof. Dr. Ralph Tunder
Deutsche Fachgesellschaft für Market Access e.V.
Oestrich-Winkel

Dr. Stefan Plantör
Leiter des gesundheitsökonomischen Bereichs von IQVIA
München

Lisa Kiesel
Senior Market Access Consultant, Team Lead bei co.value
Berlin

Sabine Kluge
Pressesprecherin von IQVIA
Frankfurt

INFOS

https://www.healthpolicy-online.de/beirat

Entdecken Sie unsere neuen Mediadaten 2024.

Chantal Lehmann
Leiterin Anzeigenmanagement
+ 49 341 98988 381
lehmann@health-policy.de

Die gesetzlichen Rahmenbedingungen müssen jetzt angepasst werden

Prof. Dr. Hagen Pfundner, Vorstand Roche Pharma AG & Geschäftsführer Roche Deutschland Holding GmbH. Foto: Roche

Anfang Februar präsentierte Roche Deutschland die Zahlen für das Geschäftsjahr 2023 im Rahmen eines Mediengesprächs am Standort Mannheim. *Market Access & Health Policy* sprach im Anschluss mit Professor Dr. Hagen Pfundner, Vorstand der Roche Pharma AG & Geschäftsführer Roche Deutschland Holding GmbH, über die wirtschafts- und gesundheitspolitischen Herausforderungen im zurückliegenden Geschäftsjahr sowie den Ausblick auf die weitere Entwicklung am F&E- und Produktionsstandort Deutschland. Pfundner machte in dem Gespräch unmissverständlich deutlich, dass 2024 ein Schlüsseljahr sei, „in dem es gilt, die Weichen für den medizinischen Forschungs- und Wirtschaftsstandort Deutschland auf Zukunft zu stellen". Und zwar mit Tempo.

Herr Professor Pfundner, Sie bewerteten kürzlich die „Nationale Pharmastrategie" als positives Zeichen, um die industrielle Gesundheitswirtschaft als Leitindustrie in Deutschland zu stärken. Welche Aspekte der Strategie bewerten Sie als besonders positiv?
Die Nationale Pharmastrategie ist ein klares Bekenntnis der Bundesregierung für den Stellenwert der industriellen Gesundheitswirtschaft als zukunftsgerichtete Leitökonomie in Deutschland. Ein Bekenntnis für eine Industrie, die in Deutschland auch in Krisenzeiten aus eigener Kraft heraus wächst; für eine Industrie, die in die Zukunft investiert und gute Arbeitsplätze, Wertschöpfung und nachhaltigen Wohlstand schafft.

Dieses klare Bekenntnis von Seiten der Politik ist ohne Zweifel ein positives Signal. Und wenn wir auf die vergangenen Monate zurückblicken, war dieses politische Signal in dieser Deutlichkeit und ressortübergreifenden Geschlossenheit auch nicht unbedingt zu erwarten. Ganz im Gegenteil: Erst 2022 hatte der Bundesgesundheitsminister mit willkürlichen finanziellen Sonderbelastungen und irrationalen Änderungen bei der Arzneimittelbepreisung die Zukunftsfähigkeit der industriellen Gesundheitswirtschaft in Deutschland im Alleingang aufs Spiel gesetzt. Dialog und Austausch mit der Industrie fanden über Monate de facto nicht statt. Dass wir von der Bundesregierung doch noch gehört und unsere Anliegen vor allem auch ernst genommen wurden, hat uns dann positiv überrascht. In diesem Kontext ist die Pharmastrategie ein positives und richtungsweisendes Signal, das mich heute optimistischer auf die Zukunft meiner Branche in Deutschland blicken lässt, als noch vor ein paar Monaten. Klar ist aber auch: Wir brauchen mehr als ein positives Signal – Papier ist geduldig und den Worten muss nun auch die Umsetzung in den laufenden Gesetzgebungsverfahren folgen.